



Erster Abend zum Thema

Biblische Grundlagen der sieben Sakramente:

Heilsbedürftig von Anfang an – die menschliche Natur

«Das Trachten des menschlichen Herzens
ist böse von Jugend an»

Gen 8,21

Inhaltsverzeichnis

1 Die Folgen der ersten Sünde	1
2 Vergleichstexte	2
2.1 Biblische Urgeschichte und das Volk Israel	2
2.2 Paradies, Sünde und Vertreibung	3
2.2.1 Urstand	3
2.2.2 Ursünde und Sterblichkeit	3
2.3 Kain	4
2.4 Noach	5

1 Die Folgen der ersten Sünde

Gen 3 ⁷ Da gingen beiden die Augen auf und sie erkannten, dass sie nackt waren. Sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich einen Schurz.

⁸ Als sie an den Schritten hörten, dass sich Gott, der HERR, beim Tagwind im Garten erging, versteckten sich der Mensch und seine Frau vor Gott, dem HERRN, inmitten der Bäume des Gartens. ⁹ Aber Gott, der HERR, rief nach dem Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du? ¹⁰ Er antwortete: Ich habe deine Schritte gehört im Garten; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich. ¹¹ Darauf fragte er: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, davon nicht zu essen? ¹² Der Mensch antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben. So habe ich gegessen. ¹³ Gott, der HERR, sprach zu der Frau: Was hast du getan? Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt. So habe ich gegessen.

¹⁴ Da sprach Gott, der HERR, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht / unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. / Auf dem Bauch wirst

du kriechen / und Staub fressen alle Tage deines Lebens. ¹⁵ Und Feindschaft setze ich zwischen dir und der Frau, / zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. / Er trifft dich am Kopf / und du triffst ihn an der Ferse.

¹⁶ Zur Frau sprach er: Viel Mühsal bereite ich dir und häufig wirst du schwanger werden. / Unter Schmerzen gebierst du Kinder. / Nach deinem Mann hast du Verlangen / und er wird über dich herrschen.

¹⁷ Zum Menschen sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir geboten hatte, davon nicht zu essen, ist der Erdboden deinetwegen verflucht. / Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. ¹⁸ Dornen und Disteln lässt er dir wachsen / und die Pflanzen des Feldes wirst du essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts / wirst du dein Brot essen, / bis du zum Erdboden zurückkehrst; / denn von ihm bist du genommen, / Staub bist du / und zum Staub kehrst du zurück.

vgl. Gen 2,17

vgl. Gen 2,7

²⁰ Der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, Leben, denn sie wurde die Mutter aller Lebendigen. ²¹ Gott, der HERR, machte dem Menschen und seiner Frau Gewänder von Fell und bekleidete sie damit.

²² Dann sprach Gott, der HERR: Siehe, der Mensch ist wie einer von uns geworden, dass er Gut und Böse erkennt. Aber jetzt soll er nicht seine Hand ausstrecken, um auch noch vom Baum des Lebens zu nehmen, davon zu essen und ewig zu leben. ²³ Da schickte Gott, der HERR, ihn aus dem Garten Eden weg, damit er den Erdboden bearbeite, von dem er genommen war. ²⁴ Er vertrieb den Menschen und ließ östlich vom Garten Eden die Kerubim wohnen und das lodernde Flammenschwert, damit sie den Weg zum Baum des Lebens bewachten.

vgl. Gen 2,7

2 Vergleichstexte

2.1 Biblische Urgeschichte und das Volk Israel

Genesis	
1,1–2,4a	1. Schöpfungserzählung – Die Erschaffung der Welt in sieben Tagen
2,4b–25	2. Schöpfungserzählung – Der Mensch im Garten Eden Zusammengehörigkeit von Mann und Frau
3,1–24	Der Fall des Menschen: «Wie Gott sein» → Sterblichkeit. Vertreibung aus dem Paradies (<u>Gewand</u>)
4,1–16	Kain und Abel (<u>Arbeitsteilung</u>): der erste <u>Mord</u> Gottes <u>Schutz für Kain</u> : 7fache Rache
4,17–24	Kains <u>Nachkommen</u> (<u>Stadtgründung</u> , <u>Arbeitsteilung</u>): <u>Ausbreitung und Zunahme der Gewalt</u> (Lamech: <u>77fache Rache</u> , <u>Polygamie</u>)
4,25–26	<u>Set</u> – Enosch
5,1–32	<u>Geschlechterfolge</u> : Adam – Set – Enosch – ... – Noach 9,28–29: Noachs Tod (950 Jahre)
6,1–4	Gottessöhne + Menschentöchter → Riesen (Vorzeithelden) Sterblichkeit (Höchstalter: 120 Jahre)
6,5–9,17	Sintflut ← <u>Gewalt und Bosheit</u> Noachs <u>Arche</u> . Gottes <u>Bund mit Noach und allen Lebewesen</u>
9,18–27	Noachs <u>Weinanbau</u> und Trunkenheit Fluch über <u>Ham</u> , Segen für <u>Sem</u> und <u>Jafet</u>
10–36	Erzeltern: Israel und die Völker <u>Nachkommen Noachs</u> . <u>Turmbau zu Babel</u> → <u>Zerstreuung</u> <u>Sem</u> – ... – <u>Abra(ha)m</u> – <u>Isaak</u> – <u>Jakob</u>
37–50	<u>Josef</u> und seine Brüder

2.2 Paradies, Sünde und Vertreibung

Gen 2: Der Mensch im Garten	
4b–7	Schöpfung – lebendiger Mensch
8–14	Der wasserreiche Garten
15–17	Der Mensch im Garten – Gebot und Verbot
18–24	Eine Hilfe für den Menschen: 19–20: (1) Benennung der Tiere 21–24: (2) Erschaffung der Frau aus der Rippe
25	Gemeinschaft von Mann und Frau in paradiesischer Nacktheit
Gen 3: Der Fall des Menschen	
1–5	Versuchung der Frau durch die Schlange
6–7	Frevel von Frau und Mann 7: Nacktheit → Scham voreinander
8–13	Verhör von Mann und Frau
14–24	Strafe für Schlange, Frau und Mann 20: Benennung der Frau 21: Gewand für Adam und Eva 23–24: Vertreibung (Aussendung) aus dem Garten

Ackerboden-
erzählung

Garten-
erzählung

2.2.1 Urstand

Gen 2 ⁷ Da formte Gott, der HERR, **den Menschen, Staub vom Erdboden**, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. [...]

¹⁵ Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn **bearbeite und hüte**. ¹⁶ Dann gebot Gott, der HERR, dem Menschen: Von allen Bäumen des Gartens darfst du essen, ¹⁷ doch **vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen**; denn am Tag, da du davon isst, wirst du sterben. [...]

²² Gott, der HERR, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu. ²³ Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein / und Fleisch von meinem Fleisch. Frau soll sie genannt werden; / denn vom Mann ist sie genommen. ²⁴ Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und hängt seiner Frau an und sie werden ein Fleisch. ²⁵ **Beide, der Mensch und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.**

2.2.2 Ursünde und Sterblichkeit

Gen 3 ¹ Die **Schlange** war schlauer als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte. Sie sagte zu der Frau: ...

Sir 25 ... ¹⁵ Kein Kopf ist schlimmer als der **Kopf einer Schlange** / und keine Wut geht über die **Wut einer Frau**. ... ²⁴ Von einer **Frau** kommt der **Anfang der Sünde** / und durch sie **sterben** wir alle. ...

1 Kön 11 ¹ König Salomo liebte neben der **Tochter des Pharao** noch **viele andere ausländische Frauen**: Moabiterinnen, Ammoniterinnen, Edomiterinnen, Sidonierinnen, Hetiterinnen. ² Es waren Frauen aus den Völkern, von denen der HERR den Israeliten gesagt hatte: Ihr dürft nicht zu ihnen gehen und sie dürfen

Tochter des
Pharao: s. a.
1 Kön 3,1; 7,8;
9,24

nicht zu euch kommen; denn sie würden euer Herz ihren Göttern zuwenden. An diesen hing Salomo mit Liebe. ³ Er hatte siebenhundert fürstliche Frauen und dreihundert Nebenfrauen. Sie machten sein Herz abtrünnig. ⁴ Als Salomo älter wurde, **machten seine Frauen sein Herz anderen Göttern geneigt**, sodass sein Herz dem HERRN, seinem Gott, nicht mehr ungeteilt ergeben war wie das Herz seines Vaters David. ⁵ Er verehrte **Astarte**, die Göttin der Sidonier, und Milkom, den Götzen der Ammoniter. ⁶ Er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und war ihm nicht so vollkommen ergeben wie sein Vater David. ⁷ Damals **baute** Salomo auf dem Berg östlich von Jerusalem eine Kulthöhe für Kemosch, den Götzen der Moabiter, und für Milkom, den Götzen der Ammoniter. ⁸ **Dasselbe tat er für alle seine ausländischen Frauen**, die ihren Göttern Rauch- und Schlachtopfer darbrachten.

Röm 5 ¹² Deshalb: **Wie durch einen einzigen Menschen die Sünde in die Welt kam und durch die Sünde der Tod und auf diese Weise der Tod zu allen Menschen gelangte**, weil alle sündigten – ¹³ Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt, aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt; ¹⁴ dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten wie **Adam, der ein Urbild des Kommenden** ist. . . . ¹⁸ **Wie es also durch die Übertretung eines Einzigen für alle Menschen zur Verurteilung kam, so kommt es auch durch die gerechte Tat eines Einzigen für alle Menschen zur Gerechtsprechung, die Leben schenkt.** ¹⁹ Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden.

Adam und Christus oder vergebliches und erfülltes Menschsein

1 Kor 15 ²¹ Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. ²² Denn wie **in Adam alle sterben**, so werden **in Christus alle lebendig gemacht** werden.

Weish 2 ²² Sie verstehen von Gottes Geheimnissen nichts, / sie hoffen nicht auf **Lohn für Heiligkeit** / und erwarten keine Auszeichnung für untadelige Seelen. ²³ Denn Gott hat den Menschen **zur Unvergänglichkeit erschaffen** / und ihn zum **Bild** seines eigenen Wesens gemacht. ²⁴ Doch **durch den Neid des Teufels kam der Tod** in die Welt / und ihn erfahren **alle, die ihm angehören**.

2.3 Kain

Gen 4 ⁹ Da sprach der HERR zu Kain: **Wo ist Abel, dein Bruder?** Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders? ¹⁰ Der HERR sprach: **Was hast du getan? Das Blut deines Bruders erhebt seine Stimme und schreit zu mir vom Erdboden.** ¹¹ So bist du jetzt **verflucht**, verbannt vom Erdboden, der seinen Mund aufgesperrt hat, um aus deiner Hand das Blut deines Bruders aufzunehmen. ¹² **Wenn du den Erdboden bearbeitest, wird er dir keinen Ertrag mehr bringen.** Rastlos und ruhelos wirst du auf der Erde sein. ¹³ Kain antwortete dem HERRN: **Zu groß ist meine Schuld**, als dass ich sie tragen könnte. ¹⁴ Siehe, du hast mich heute vom Erdboden vertrieben und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein und jeder, der mich findet, wird mich töten. ¹⁵ Der HERR aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain tötet, **siebenfacher Rache** verfallen. Darauf machte der HERR dem Kain ein **Zeichen**, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde. ¹⁶ So zog Kain fort, weg vom HERRN. . .

2.4 Noach

Gen 5 ²⁸ Lamech war hundertzweiundachtzig Jahre alt, da zeugte er einen Sohn ²⁹ und er gab ihm den Namen **Noach – Ruhe** –. Dabei sagte er: **Er wird uns aufatmen lassen von unserer Arbeit und von der Mühe unserer Hände mit dem Erdboden, den der HERR verflucht hat.**

Weitere Abende in der Reihe BIBELGESPRÄCHE: THEMEN UND BEZÜGE zum Thema *Biblische Grundlagen der sieben Sakramente* im Pfarrjahr 2025/26: **20. 11.: Taufe** – **11. 12.: Firmung** – **8. 1.: Sakramente** – **19. 2.: Eucharistie** – **26. 3.: Beichte** – **16. 4.: Krankensalbung** – **21. 5.: Ehe** – **18. 6.: Weihe**. — Jeweils donnerstags um **19:30 Uhr** im **Therensiensaal** (1040, Paulanergasse 6).

Alle Informationen zu den BIBELGESPRÄCHEN: THEMEN UND BEZÜGE finden sich auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pfzfb.at/btb). Rückmeldungen oder Erkundigungen bitte an Pfarrvikar Albert Reiner (E-Mail: Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).

